

In der Hoffnung, daß die von mir vorgeschlagene Regelung Ihnen,
sehr verehrter Herr Professor, genehm ist und ich den erbetenen
Nachtrag bald von Ihnen erhalte, zeichne ich mit

Heil Hitler !

Berlin, den 12. April 1937

Ganz ergebenst Ihr

Zu Ihrer im "Deutschen Archiv" Band 1 Heft 1 veröffentlichten
Miszelle über die Geschichte der Dresdener Thietmar Handschrift teilt
mir Herr Professor R. Holtmann mit, daß er Ihren Aufsatz im Neuen
Archiv für Sächsische Geschichte, den er kürzlich der Abfassung seiner
Studie zur Textkritik Thietmars (NA. 50) noch nicht kannte, in sei-
ner Einleitung zur Thietmarausgabe (Seite XXIII mit Anm. 2) heran-
gezogen und den in seiner ersten Arbeit unterlaufenen Irrtum in Ihrem
Sinne berichtigt hat. Da die Thietmarausgabe schon im Frühjahr 1935
erschienen ist, hat sich Ihre Miszelle dem Inhalt nach schon vor dem
Erscheinen erledigt. Da wir nun Herrn Professor Holtmann die Gelegen-
heit einer Rechtfertigung geben wollen, andererseits aber Entgegnungen
im Deutschen Archiv grundsätzlich nicht aufgenommen werden, möchte ich
Sie ergebenst bitten, im Form eines ganz kurzen Nachtrages den oben
angegebenen Sachverhalt darzulegen und zum Abschluß im nächsten Heft zur
Verfügung zu stellen. Sie werden mit einer derartigen Erklärung nicht
alleinstehen, denn auch einer unserer Herausgeber, Herr Geheimrat Brandt,
hat sich aus eigenem Antrieb bereit erklärt, eine Einzelheit über seinen
in seinem Aufsatz über Inscriptenkunde, die ihm versehentlich in Gegen-
satz zu Herrn Geheimrat Pantzer - Heidelberg brachte, auf diesem Wege
zu berichtigen.